

## Gloria in excelsis Deo

Sonntag, 19. Mai 2024 | Pfarrkirche Niederlana, 20.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit Musica sacra - Festival geistlicher Musik

Giulia Bolcato | Sopran

Capella Lanensis

Antonio Lucio Vivaldi war ein italienischer Barockkomponist, Violinvirtuose, Lehrer und römisch-katholischer Priester. Die Sonate RV 76 stammt aus seiner Sammlung Op.5, die 1716 bei Roger in Amsterdam gedruckt wurde. Die virtuose Handhabung und das originelle Zusammenspiel der Violinen erinnern an Vivaldis Doppelkonzerte. Vivaldi war ein früher Meister des Kompositionstyps „Konzert“ und die treibende Kraft hinter seiner Entwicklung. Das Konzert für Streicher in g-moll RV 157 beginnt mit einem kraftvollen Satz, in dem die beiden Violinstimmen im Dialog stehen. Auf ein strenges Largo mit punktiertem Rhythmus folgt das schwungvolle Finale, das ein wenig an den „Sommer“ der „Vier Jahreszeiten“ erinnert. Georg Friedrich Händel (1685 in Halle - 1759 in London) war ein deutscher Komponist des Barocks. Die Antiphon Salve Regina HWV 241 ist eine Komposition für Sopran, Streicher, konzertierende Orgel und Basso continuo, die Georg Friedrich Händel um 1707 komponierte. In letzter Zeit haben Kritiker die Möglichkeit in Betracht gezogen, dass diese Komposition in der Kirche Madonna del Ruscello in Vallerano, einen Kilometer von Vignanello entfernt, uraufgeführt wurde, wo Händel im Dezember 1706 als Gast seines Mäzens Francesco Maria Ruspoli eintraf. In dieser Kirche gibt es heute noch eine sehr schöne Orgel, auf der Händel, der ein virtuoser Organist von internationalem Ruf war, zweifellos gespielt haben muss. Die Orgel hat im dritten Teil des Salve Regina einen virtuoson Solopart. Man kann sich vorstellen, dass der 22-jährige Händel im Sommer 1707 seine Qualitäten als Organist vor seinem Gönner unter Beweis stellen wollte. Das Gloria (HWV deest, d.h. unkatalogisiert) ist ein Werk, das in Händels Themenkatalog fehlte, aber 2001 in der Bibliothek der Royal Academy of Music entdeckt wurde. Das Gloria ist ein anspruchsvolles Stück für Sopran, zwei Violinen und Basso continuo. Händel komponierte es möglicherweise während seiner frühen Jahre in Deutschland vor seiner Abreise nach Italien im Jahr 1706 und in Italien im Jahr 1707. Er unterteilte den liturgischen Text in acht Sätze. Der Cellovirtuose Luigi Taglietti (1668 – nach 1744) veröffentlichte zahlreiche Sammlungen von Instrumentalmusik. Wie sein Bruder Giulio war auch er im Collegio dei Nobili di S. Antonio in Brescia tätig, wo er Cello und Trompete unterrichtete. Im Konzert Nr. 4 aus op.6 übernimmt das Violoncello eine obligate Rolle und steht mit seinen virtuoson Passagen im Mittelpunkt der Komposition.

**Giulia Bolcato** hat ihr Gesangsstudium am Conservatorio „B. Marcello“ in Venedig mit Auszeichnung abgeschlossen. Im Laufe ihrer Karriere hat sie zahlreiche wichtige Rollen interpretiert, darunter Musica und Euridice in „L'Orfeo“ von C. Monteverdi, Amore in „Gli amori di Apollo e Dafne“ von F. Cavalli, Belinda in „Dido & Aeneas“ von H. Purcell und Tusnelda in „Arminio“ von A. Bononcini. Zu den nächsten Engagements gehören hochkarätige Auftritte bei den Salzburger Festspielen, wo sie die Sopransolistin in W.A. Mozarts Requiem und Gabriel in J. Haydns Die Schöpfung spielen wird. Sie gewann wichtige internationale Preise, darunter 2017 den „Cesti-Gesangswettbewerb“ in Innsbruck und 2015 den „Bergonzi“-Preis beim 53. internationalen Wettbewerb „Voci Verdiane Città di Busseto“. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit hat sie einen Abschluss in ostasiatischen Sprachen, Kulturen und Gesellschaften an der Universität Cà Foscari in Venedig erworben.

**Antonio Lucio Vivaldi** è stato un compositore barocco italiano, virtuoso del violino, insegnante e sacerdote cattolico romano. La Sonata RV 76 proviene dalla sua raccolta Op. 5, stampata da Roger ad Amsterdam nel 1716. La gestione virtuosistica e l'originale interazione tra i violini ricordano i doppi concerti di Vivaldi. Vivaldi è stato un maestro precoce del tipo di composizione "concerto" e la forza trainante del suo sviluppo. Il Concerto per archi in sol minore RV 157 inizia con un potente movimento in cui le due parti dei violini dialogano. Un rigoroso Largo con ritmo puntato è seguito dal vivace finale, che ricorda in qualche modo l'"Estate" delle "Quattro stagioni". George Frideric Handel (1685 a Halle - 1759 a Londra) è stato un compositore barocco tedesco. L'antifona Salve Regina HWV 241 è una composizione per soprano, archi, organo concertante e basso continuo, che George Frideric Handel

compose intorno al 1707. Recentemente, la critica ha preso in considerazione la possibilità che questa composizione sia stata eseguita per la prima volta nella chiesa della Madonna del Ruscello a Vallerano, a un chilometro da Vignanello, dove Handel arrivò nel dicembre 1706 ospite del suo mecenate Francesco Maria Ruspoli. In questa chiesa si trova ancora oggi un organo molto bello, sul quale Handel, che era un organista virtuoso di fama internazionale, deve aver sicuramente suonato. L'organo ha una parte solistica virtuosa nella terza sezione del Salve Regina. Si può immaginare che il ventiduenne Handel volesse dimostrare le sue qualità di organista al suo mecenate nell'estate del 1707. Il Gloria (HWV deest, cioè non catalogato) è un'opera che mancava nel catalogo tematico di Handel, ma che è stata scoperta nella biblioteca della Royal Academy of Music nel 2001. Il Gloria è un pezzo impegnativo per soprano, due violini e basso continuo. Handel potrebbe averlo composto durante i suoi primi anni in Germania prima della partenza per l'Italia nel 1706 e in Italia nel 1707, dividendo il testo liturgico in otto movimenti. Il virtuoso del violoncello Luigi Taglietti (1668 - dopo il 1744) pubblicò numerose raccolte di musica strumentale. Come il fratello Giulio, fu attivo anche presso il Collegio dei Nobili di S. Antonio a Brescia, dove insegnò violoncello e tromba. Nel Concerto n. 4 dell'op. 6, il violoncello assume un ruolo obbligato ed è al centro della composizione con i suoi passaggi virtuosistici.

**Giulia Bolcato** ha compiuto gli studi vocali presso il Conservatorio "B. Marcello" di Venezia con il massimo dei voti. Nel corso della sua carriera ha interpretato numerosi ruoli importanti, tra cui Musica ed Euridice ne "L'Orfeo" di C. Monteverdi, Amore ne "Gli amori di Apollo e Dafne" di F. Cavalli, Belinda in "Dido & Aeneas" di H. Purcell e Tusnelda in "Arminio" di A. Bononcini. Tra i prossimi impegni figurano esibizioni di alto livello al Festival di Salisburgo, dove sarà il soprano solista nel Requiem di W.A. Mozart e Gabriele nella Creazione di J. Haydn. Ha vinto importanti premi internazionali, tra cui il "Cesti Singing Competition" di Innsbruck nel 2017 e il premio "Bergonzi" al 53° concorso internazionale "Voci Verdiane Città di Busseto" nel 2015. Oltre all'attività artistica, è laureata in Lingue, culture e società dell'Asia orientale presso l'Università Cà Foscari di Venezia.



## baROCK

Sonntag, 30. Juni 2024 | Pfarrkirche Niederlana, 20.30 Uhr

Simone Kermes | Soprano

Ensemble Amici Veneziani

Tauchen Sie ein in ein wahrhaft einzigartiges klassisches Musikerlebnis. Erleben Sie eine verblüffende Aufführung von Meisterwerken verschiedener Komponisten in einer noch nie dagewesenen Weise. In der fesselnden Veranstaltung mit dem Titel „baRock“ zeigt die Sopranistin Simone Kermes die verblüffenden Ähnlichkeiten in Stimmung und Energie zwischen Barock- und Rockmusik. In Zusammenarbeit mit dem talentierten Ensemble Amici Veneziani kombiniert Kermes nahtlos Arien von Barockmeistern mit Liedern aus verschiedenen Epochen und sogar zeitgenössischen Hits. Lassen Sie sich von den herrlichen Melodien von Merula, Purcell und Vivaldi verzaubern, die mit modernen Evergreens von Weill bis Sting verwoben sind. Die prächtige Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ in Niederlana bildet den perfekten Rahmen für dieses musikalisch vielfältige Programm und bereichert das Gesamterlebnis. Freuen Sie sich auf einen Ohrenschauspiel, der seinesgleichen sucht.

**Simone Kermes** studierte bei Professorin Helga Forner an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in ihrer Heimatstadt Leipzig. Sie schloss ihr Studium und zwei weitere Studiengänge mit Auszeichnung ab. Sie ist Trägerin zahlreicher Preise internationaler Gesangswettbewerbe. Operaufführungen führten sie unter anderem als Konstanze, Königin der Nacht, Fiordiligi, Donna Anna, Giunia, Rosalinde, Lucia, Gilda, Ann Truelove, Alcina und Laodice nach New York, Paris, Lissabon, Kopenhagen, Moskau, Peking und deutsche Staatsoper. Sie gab Solokonzerte und Liederabende in ganz Europa, sowie in den USA, Australien, dem Sultanat Oman, China, Russland, Mexiko und Japan. Neben zahlreichen Rundfunk- und Fernsehproduktionen hat sie zahlreiche CDs eingespielt. Für ihre Soloalben erhielt sie zahlreiche internationale Auszeichnungen, darunter den jährlichen Preis der Deutschen Schallplattenkritik, den Diapason d'Or, den Midem Award, Choc Le Monde de la Musique und die Aufnahme des Monats der Zeitschrift Gramophone. Für ihr Album „Colori d'amore“ wurde sie 2011 mit dem Echo Klassik in der höchsten Kategorie „Sängerin des Jahres“ ausgezeichnet. 2012 verlieh die Münchner Abendzeitung Simone Kermes den Preis „Star des Jahres“, im April 2013 wurde sie mit der Auszeichnung „Sängerin des Jahres“ ausgezeichnet und erhielt für ihre Darstellung der Fiordiligi in Mozarts *Così fan tutte* am Staatlichen Akademischen Tschaikowsky-Theater in Perm einen der höchsten Kulturpreise Russlands, die Goldene Maske. Simone Kermes erhielt den Echo Klassik 2014 für die Oper des Jahres.

Das **Amici Veneziani Ensemble** besteht aus Andrea Ferroni und Pierfrancesco Pelà (Violinen), Giuseppe Mulé (Cello), Gianluca Geremia (Theorbe), Alberto Maron (Cembalo) und Luca Stevanato (Violone). Die Entstehung des Ensembles basiert auf der langjährigen Zusammenarbeit zwischen den Musikern des Ensembles und Simone Kermes. Jeder Musiker ist Solist und kann mit renommierten italienischen Musikinstitutionen und darüber hinaus zusammenarbeiten: von der Mailänder Scala über das Teatro La Fenice in Venedig bis hin zu den Orchestern von Rom, Padua, Palermo, Turin und verschiedenen Barockensembles. Ihre erste gemeinsame CD mit Simone Kermes, „Mio caro Händel“, erschien im Februar 2019, im Februar 2020 folgte „Inferno e Paradiso“, beide beim Label Sony Classical.

Immergetevi in un'esperienza di musica classica davvero unica. Sperimentate una sorprendente esecuzione di capolavori di vari compositori in un modo mai visto prima. Nell'accattivante evento intitolato "baRock", il soprano Simone Kermes dimostra le sorprendenti analogie di umore ed energia tra la musica barocca e quella rock. In collaborazione con il talentuoso ensemble Amici Veneziani, la Kermes combina senza soluzione di continuità arie di maestri barocchi con canzoni di epoche diverse e persino con successi contemporanei. Lasciatevi incantare dalle meravigliose melodie di Merula, Purcell e Vivaldi, intrecciate con gli evergreen moderni da Weill a Sting. La magnifica chiesa parrocchiale "Maria

Himmelfahrt" di Niederlana è la cornice perfetta per questo programma musicalmente vario e arricchisce l'esperienza complessiva. Vi aspetta un'impareggiabile festa per le orecchie.

**Simone Kermes** ha studiato con la professoressa Helga Forner presso l'Accademia di Musica e Teatro Felix Mendelssohn Bartholdy nella sua città natale, Lipsia. Ha completato i suoi studi e due ulteriori corsi di laurea con lode. Ha vinto numerosi premi in concorsi internazionali di canto. Le sue performance operistiche l'hanno portata a New York, Parigi, Lisbona, Copenaghen, Mosca, Pechino e nelle opere di stato tedesche come Konstanze, Regina della Notte, Fiordiligi, Donna Anna, Giunia, Rosalinde, Lucia, Gilda, Ann Truelove, Alcina e Laodice, tra le altre. Ha tenuto concerti e recital da solista in tutta Europa, oltre che negli Stati Uniti, in Australia, nel Sultanato dell'Oman, in Cina, Russia, Messico e Giappone. Oltre a numerose produzioni radiofoniche e televisive, ha registrato numerosi CD. Per i suoi album da solista ha ricevuto numerosi premi internazionali, tra cui l'annuale German Record Critics' Award, il Diapason d'Or, il Midem Award, il Choc Le Monde de la Musique e il Gramophone magazine's Recording of the Month. Per il suo album "Colori d'amore" è stata premiata con l'Echo Klassik nella massima categoria "Cantante dell'anno" nel 2011. Nel 2012 la Münchner Abendzeitung ha assegnato a Simone Kermes il premio "Star of the Year", nell'aprile 2013 è stata insignita del premio "Singer of the Year" e ha ricevuto uno dei più alti premi culturali russi, la Golden Mask, per la sua interpretazione di Fiordiligi nel Così fan tutte di Mozart al Teatro Accademico Statale Tchaikovsky di Perm. Simone Kermes ha ricevuto l'Echo Klassik 2014 per l'Opera dell'anno.

**L'ensemble Amici Veneziani** è composto da Andrea Ferroni e Pierfrancesco Pelà (violini), Giuseppe Mulé (violoncello), Gianluca Geremia (tiorba), Alberto Maron (clavicembalo) e Luca Stevanato (violone). La formazione dell'ensemble si basa su molti anni di collaborazione tra i musicisti dell'ensemble e Simone Kermes. Ogni musicista è solista e può collaborare con rinomate istituzioni musicali italiane e non solo: dal Teatro alla Scala di Milano al Teatro La Fenice di Venezia alle orchestre di Roma, Padova, Palermo, Torino e vari ensemble barocchi. Il suo primo CD congiunto con Simone Kermes, "Mio caro Händel", è stato pubblicato nel febbraio 2019, seguito da "Inferno e Paradiso" nel febbraio 2020, entrambi su etichetta Sony Classical.





## Blues trifft alpin Folk

Freitag, 12. Juli 2024 | Vigilius Mountain Resort, 18.30 Uhr

Magdalena Oberstaller | Violine

David Frank | Steirische Harmonika

Erleben Sie eine faszinierende Fusion aus Steirischer Harmonika und Violine, präsentiert von den Musiker:innen **David Frank** und **Magdalena Oberstaller** aus Südtirol. In ihrer musikalischen Zusammenarbeit entstehen einzigartige Klanglandschaften, die die Vielfalt der beiden Instrumente in enger Interaktion miteinander zeigen. Die Eigenkompositionen des Duos spiegeln eine Bandbreite von heimischen Stilrichtungen wider, während sie gleichzeitig auf weltliche Klänge, freie Improvisationen und mitreißende Melodien stoßen. Die musikalische Palette erstreckt sich von Blues, Jazz und Folk bis hin zu traditioneller Volksmusik. Auf der Bühne entflieht das Duo dem Alltag und nimmt das Publikum auf eine musikalische Reise mit.

Provate un'affascinante fusione di armonica e violino, presentata dai musicisti altoatesini David Frank e Magdalena Oberstaller. La loro collaborazione musicale crea paesaggi sonori unici che mostrano la diversità dei due strumenti in stretta interazione tra loro. Le composizioni del duo riflettono una gamma di stili locali, incontrando allo stesso tempo suoni mondani, libere improvvisazioni e melodie coinvolgenti. La tavolozza musicale spazia dal blues, al jazz, al folk e alla musica popolare tradizionale. Sul palco, il duo evade dalla vita quotidiana e accompagna il pubblico in un viaggio musicale.



## Drummers & Orgel

Freitag, 27. September 2024 | Pfarrkirche Niederlana, 20.30 Uhr  
Bkl Drummers | Schlagzeuger der Bürgerkapelle Lana  
Dominik Palla & Julian Gruber | Marimba & Vibraphon  
Andreas Benedikter | Orgel  
Martin Knoll | Leitung

**Palla Dominik:** Schlagwerkunterricht an der Musikschule Lana bei Martin Knoll. Seit 2002 Mitglied der Bürgerkapelle Lana. Konzertfachdiplom bei Mag. Gunnar Fras und Norbert Rabanser mit Auszeichnung 2013 am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck. Konzertfach-Masterstudium bei Anton Mittermayr an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Orchestererfahrung: Zeitvertrag an der Oper Graz 2019-2023, Zeitvertrag an der Volksoper Wien 2016/2017, Wiener Philharmoniker, Wiener Staatsoper, Tonkünstler Orchester Niederösterreich, Kärntner Sinfonieorchester, Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker 2013, Andechser Orff-Akademie des Münchner Rundfunkorchesters;

**Julian Gruber:** Schlagwerkunterricht an der Musikschule Lana bei Martin Knoll. Seit 2011 Mitglied der Bürgerkapelle Lana. 2019: künstlerisches Diplom am Tiroler Landeskonservatorium bei Prof. Norbert Rabanser. 2021: Abschluss des IGP-Bachelor of Arts Studium am Mozarteum Salzburg (Standort Innsbruck) bei Prof. Norbert Rabanser. Seit Oktober 2021 Masterstudium IGP bei Prof. Oliver Madas an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Orchestererfahrung: Wiener Philharmoniker, Wiener Staatsoper, Tonkünstler Orchester Niederösterreich, Grazer Philharmoniker, Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Mozarteumorchester Salzburg, Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker bei den Salzburger Festspielen, Gustav Mahler Jugendorchester unter der Leitung von Teodor Currentzis, Österreich - Ungarische Haydn Philharmonie, Domorchester Salzburg, Johann Strauss Orchester Salzburg, Windkraft – Kapelle für neue Musik Tirol, Nova Orchester Wien, Orchester der Wiener Akademie;

**Andreas Benedikter,** geboren 1981 in Brixen, erhielt seinen ersten Musikunterricht an der Musikschule Brixen. Er studierte anschließend am Konservatorium „C. Monteverdi“ in Bozen (Blockflöte, Klavier, Kammermusik) und war als Klavierbegleiter und Instrumentallehrer am Südtiroler Institut für Musikerziehung tätig. Von 2009 bis 2015 lebte und arbeitete er in Innsbruck und war dort als Klavierlehrer bei PianoArt tätig. Seit 2015 unterrichtet er an verschiedenen Musik- und Oberschulen in Südtirol und ist seit 2018 als Organist an der Pfarrkirche Unterinn tätig.

Die **Bürgerkapelle Lana** besteht aus rund 80 Musikantinnen und Musikanten, die aus Freude zur Musik in der Freizeit gemeinsam musizieren. Das größte Ereignis im Laufe des Musikjahres ist das Frühjahrskonzert, das alljährlich am ersten Sonntag im März im Kursaal von Meran stattfindet. Des Weiteren spielt die Kapelle jedes Jahr mehrere Konzerte in und auch außerhalb von Lana und nimmt an zahlreichen kirchlichen Feiern teil. Mehrere Musikantinnen und Musikanten spielen gemeinsam in einer der zwei Böhmischen oder in anderen kleineren Gruppen. Die Jugendarbeit ist heute eine der wichtigsten Aufgaben für eine Musikkapelle. Der Anwerbung neuer Musikanten und der Betreuung der Jungmusikanten wird deshalb viel Beachtung geschenkt. Seit 2007 leitet Martin Knoll die Bürgerkapelle Lana.

**Palla Dominik:** lezioni di percussione presso la Scuola di Musica di Lana con Martin Knoll. Membro della Bürgerkapelle Lana dal 2002. Diploma di concertista con Gunnar Fras e Norbert Rabanser con lode nel 2013 presso il Conservatorio statale tirolese di Innsbruck. Master in concertismo con Anton Mittermayr presso l'Università privata di musica e arti della città di Vienna. Esperienze orchestrali: contratto temporaneo all'Opera di Graz 2019-2023, contratto temporaneo alla Volksoper di Vienna 2016/2017, Orchestra Filarmonica di Vienna, Opera di Stato di Vienna, Tonkünstler Orchester Niederösterreich, Orchestra Sinfonica della Carinzia, Orchestra Sinfonica del Tirolo di Innsbruck, Angelika Prokopp

Summer Academy dell'Orchestra Filarmonica di Vienna 2013, Andechser Orff Academy dell'Orchestra della Radio di Monaco;

**Julian Gruber:** lezioni di percussione presso la Scuola di Musica di Lana con Martin Knoll. Membro della Bürgerkapelle Lana dal 2011. 2019: diploma artistico presso il Conservatorio di Stato del Tirolo con il Prof. Norbert Rabanser. 2021: completamento del programma di Bachelor of Arts IGP presso il Mozarteum Salzburg (sede di Innsbruck) con il Prof. Norbert Rabanser. Da ottobre 2021: Master IGP con il Prof. Oliver Madas presso l'Università di Musica e Arti dello Spettacolo di Vienna. Esperienze orchestrali: Orchestra Filarmonica di Vienna, Opera di Stato di Vienna, Orchestra Tonkünstler dell'Austria Inferiore, Orchestra Filarmonica di Graz, Orchestra Sinfonica del Tirolo di Innsbruck, Orchestra del Mozarteum di Salisburgo, Angelika Prokopp Summer Academy dell'Orchestra Filarmonica di Vienna al Festival di Salisburgo, Orchestra Giovanile Gustav Mahler sotto la direzione di Teodor Currentzis, Orchestra Filarmonica Haydn dell'Austria - Ungheria, Orchestra del Duomo di Salisburgo, Orchestra Johann Strauss di Salisburgo, Windkraft - Kapelle für neue Musik Tirol, Nova Orchestra Vienna, Orchestra dell'Accademia di Vienna;

**Andreas Benedikter,** nato nel 1981 a Bressanone, ha ricevuto le prime lezioni di musica presso la scuola di musica di Bressanone. Ha poi studiato al Conservatorio "C. Monteverdi" di Bolzano (flauto dolce, pianoforte, musica da camera) e ha lavorato come pianista accompagnatore e insegnante di strumento presso l'Istituto per l'educazione musicale dell'Alto Adige. Dal 2009 al 2015 ha vissuto e lavorato a Innsbruck, dove è stato insegnante di pianoforte presso PianoArt. Dal 2015 insegna in diverse scuole musicali e medie dell'Alto Adige e dal 2018 è organista presso la chiesa parrocchiale di Unterinn.

La **Bürgerkapelle Lana** è composta da circa 80 musicisti che nel tempo libero amano fare musica insieme. L'evento più importante dell'anno musicale è il concerto di primavera, che si svolge ogni anno la prima domenica di marzo nella Kursaal di Merano. Ogni anno, inoltre, la banda si esibisce in diversi concerti a Lana e fuori e partecipa a numerose celebrazioni ecclesiastiche. Molti musicisti suonano insieme in una delle due bande boeme o in altri gruppi più piccoli. Il lavoro con i giovani è oggi uno dei compiti più importanti per una banda musicale. Per questo motivo si presta molta attenzione al reclutamento di nuovi musicisti e alla cura dei giovani musicisti. Martin Knoll guida la band di Lana citizens dal 2007.

Julian Gruber



Dominik Palla







### [...sed libera nos a malo...](#)

Samstag, 19. Oktober | Pfarrkirche Niederlana, 20.00 Uhr

Vokalensemble AllaBreve

Nataliya Lukina | Leitung

Das Leben begleitet viele Arten von Herausforderungen. Ob in persönlichen, sozialen oder politisch-gesellschaftlichen Lebensbereichen– es gibt Zeiten, die schwierig sein können. In diesen Momenten ist es wichtig, nach vorne zu schauen und Hoffnung zu schöpfen. Der Glaube und unsere eigene innere Stärke sind eine Ressource aus denen wir Kraft gewinnen. Das Programm möchte genau diese Botschaft vermitteln. Wir laden Sie ein, sich von unserer Musik inspirieren zu lassen. Denn durch die Musik finden wir Freude und Trost und die Möglichkeit uns mit anderen zu verbinden. Möge der Gesang von „Allabreve“ Ihnen die Zuversicht geben, dass selbst in den dunklen Momenten ein Licht am Ende des Tunnels leuchtet. Lassen Sie sich von der Magie der Musik tragen.

**Alla Breve** ist ein Südtiroler Vokalensemble, das vorwiegend Musikpädagog/innen und Chorleiter/innen aus allen Teilen des Landes vereint und sich zum Ziel gesetzt hat, das Publikum mit seiner Musik zu inspirieren und zu begeistern. Im Vordergrund steht die Interpretation anspruchsvoller Vokalliteratur aus verschiedenen Epochen – von G.P. da Palestrina und Orlando di Lasso bis Ola Gjeilo, Jake Runestad und Eric Whitacre. Die Besetzung mit 4-5 Sänger/innen pro Stimmlage stellt dabei große stimmtechnische und musikalische Herausforderungen an die einzelnen Mitglieder. Das Feilen an Intonation, klanglicher Homogenität und ausdrucksstarker Interpretation unter professioneller Anleitung eröffnet immer wieder spannende musikalische Perspektiven. Die Freude an dieser Suche nach Möglichkeiten für den musikalischen Ausdruck kennzeichnet den Stil des renommierten Ensembles. Das Vokalensemble AllaBreve wurde 1997 gegründet und hat unter anderem mit bekannten Musiker/innen wie Waltraud Pörnbacher (Gründung), Franz Comploj und Davide Lorenzato gearbeitet. Seit Jänner 2019 steht die aus der Ukraine gebürtige professionelle Chorleiterin und Stimmbildnerin Nataliya Lukina dem Ensemble als künstlerische Leiterin vor.



**Nataliya Lukina** begann ihre musikalische Ausbildung und Laufbahn mit Studien am Konservatorium und der Kunstakademie Charkow in der Ukraine. Bereits während des Studiums war sie Chorleiterin des Kammerchors der Philharmonie Charkow, 2001 Preisträgerin beim Wettbewerb für Chorleitung in Kiew, Ukraine. Von 2006 bis 2011 folgten Bachelor und Master für Chor- und Orchesterleitung an der Kunstuniversität Graz. Seit 2008 unterstützt sie Martin Steidler als Assistentin bei der Audi Jugendchorakademie (Deutschland). In den Jahren 2011 und 2012 war sie als künstlerische Assistenz des steirischen Landesjugendchores Cantanima tätig. Von 2014 bis 2016 leitete sie den Landesjugendchor Südtirol (Italien), mit dem sie beim internationalen Chorwettbewerb PRAGA CANTAT 2016 in den Kategorien „Gemischte Chöre“ und „Geistliche Musik“ sowie Sonderpreise als beste Dirigentin und für beste Programmauswahl gewonnen hat. Derzeit ist sie künstlerische Leiterin des Vokalensembles AllaBreve (Südtirol) und Ambidravi Vocal (Kärnten). Weiterhin wirkt sie als Referentin für Chorleitung, Stimmbildung und Dirigieren bei zahlreichen Kursen und Seminaren mit.

La vita porta con sé molti tipi di sfide. Sia in ambito personale, sociale o politico/sociale, ci sono momenti che possono essere difficili. In questi momenti, è importante guardare avanti e trarre speranza. La fede e la nostra forza interiore sono una risorsa da cui trarre forza. Il programma vuole trasmettere proprio questo messaggio. Vi invitiamo a lasciarvi ispirare dalla nostra musica. Perché è attraverso la musica che troviamo gioia e conforto e l'opportunità di entrare in contatto con gli altri. Che il canto di "Allabreve" vi dia la certezza che anche nei momenti più bui c'è una luce alla fine del tunnel. Lasciatevi trasportare dalla magia della musica.

**Alla Breve** è un ensemble vocale altoatesino che riunisce principalmente insegnanti di musica e direttori di coro provenienti da ogni parte del Paese e si è posto l'obiettivo di ispirare e deliziare il pubblico con la sua musica. L'attenzione è rivolta all'interpretazione di una letteratura vocale impegnativa di epoche diverse, da G.P. da Palestrina e Orlando di Lasso a Ola Gjeilo, Jake Runestad ed Eric Whitacre. La formazione di 4-5 cantanti per parte vocale pone grandi sfide vocali e musicali ai singoli membri. Affinare l'intonazione, l'omogeneità tonale e l'interpretazione espressiva sotto la guida di professionisti apre sempre prospettive musicali entusiasmanti. La gioia di questa ricerca di possibilità di espressione musicale caratterizza lo stile di questo rinomato ensemble. L'ensemble vocale AllaBreve è stato fondato nel 1997 e ha collaborato con noti musicisti come Waltraud Pörnbacher (fondatrice), Franz Compoj e Davide Lorenzato. Da gennaio 2019, la direttrice artistica dell'ensemble è Nataliya Lukina, direttrice di coro professionista e vocal coach di origine ucraina.

**Nataliya Lukina** ha iniziato la sua formazione e carriera musicale con gli studi al Conservatorio e all'Accademia delle Arti di Kharkov in Ucraina. Durante gli studi è già stata direttrice del coro da camera della Filarmonica di Kharkov e nel 2001 ha vinto un premio al concorso per la direzione corale a Kiev, in Ucraina. Dal 2006 al 2011 ha conseguito un Bachelor e un Master in direzione corale e orchestrale presso l'Università di Musica e Arti dello Spettacolo di Graz. Dal 2008 ha affiancato Martin Steidler come assistente presso l'Audi Youth Choir Academy (Germania). Nel 2011 e 2012 ha lavorato come assistente artistico del coro giovanile regionale della Stiria Cantanima. Dal 2014 al 2016 ha diretto il Coro Giovanile dell'Alto Adige (Italia), con il quale ha vinto il concorso corale internazionale PRAGA CANTAT 2016 nelle categorie "Cori misti" e "Musica sacra", nonché i premi speciali per il miglior direttore e la migliore selezione di programmi. Attualmente è direttrice artistica degli ensemble vocali AllaBreve (Alto Adige) e Ambidravi Vocal (Carinzia). È inoltre impegnata in numerosi corsi e seminari come docente di direzione corale, formazione vocale e direzione d'orchestra.



### **Vitalität und Lebensfreude** | Im Spiegel europäischer Barockmusik

Samstag, 23. November | Pfarrkirche Niederlana, 20.00 Uhr

vita & anima | Tiroler Ensemble für Alte Musik

Nadia Prousch | Sopran- und Altblockflöte

Veronika Egger | Barockvioline & Viola da Gamba

Alessandro Baldessarini | Chitarrone

Peter Waldner | Orgel & Orgelpositiv

**Peter Waldner** studierte Musikwissenschaft und Germanistik an der Leopold-Franzens- Universität Innsbruck sowie Cembalo, Orgel und Klavier am Tiroler Landeskonservatorium bei Reinhard Jaud und Bojidar Noev. Er studierte Cembalo bei Gustav Leonhardt und William Christie, erhielt Unterricht bei Hans van Nieuwkoop und Kees van Houten und bildete sich bei Jean-Claude Zehnder an der Schola Cantorum Basiliensis im Clavichord- und Orgelspiel fort. Eine rege Konzerttätigkeit führte ihn in die wichtigsten Länder Europas; bei vielen Festivals für Alte Musik war er zu Gast. Zahlreiche CD- und verschiedene Rundfunkaufnahmen dokumentieren seine Vielseitigkeit. Regelmäßig konzertiert er auf verschiedensten historischen Tasteninstrumenten, an Orgel, Cembalo, Virginal, Spinett, Clavichord, Lautenclavier und Fortepiano. 1994 erhielt Peter Waldner den Jacob-Stainer-Preis des Landes Tirol für seine Verdienste um die Interpretation Alter Musik an historischen Tasteninstrumenten.

**Nadia Prousch**, geboren 1979 in Bruneck. Erster Musikunterricht an der Musikschule St.Martin in Thurn bei Iarone Chizzali und Jutta Cristofolini, weiters Unterricht an der Musikschule Bruneck bei Petra Niederwolfsgruber. Ab 1998 Blockflötenstudium an der „Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien“ bei Hans Maria Kneihls. Postgraduales Studium an der „Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten“ bei Walter van Hauwe. Meisterkurse bei Gerd Lünenbürger und Lorenzo Cavasanti. Rege internationale Konzerttätigkeit in Österreich, Deutschland, Niederlande, Luxemburg, Italien und Schweiz. Seit 2007 ist sie Lehrerin am Institut für Musikerziehung in Südtirol.

**Veronika Egger** erhielt ihre Grundausbildung am Konservatorium in Bozen bei Isabella Cavagna und Georg Egger, anschließend spezialisierte sie sich am Mozarteum in Salzburg bei Martin Mumelter in der Musik des 20. Jhs und der Gegenwart, in Kammermusik bei Lukas Hagen, Thomas Riebl und Rainer Schmidt, und an der Hochschule in München bei Mary Utiger, Kristin von der Goltz und Christine Schornsheim in historischer Aufführungspraxis. Den Grundstein zum Gambenspiel legten Arno Jochem und Hille Perl. Sie ist Konzertmeisterin und Solistin des Conductus Ensemble Meran, das eine Brücke schlägt zwischen Alter und Neuer Musik und spielt seit Jahren bei der „Streicherakademie Bozen“ sowie beim Ensemble „Cordia“ in Bruneck. Ihre kammermusikalische Spielwiese als Geigerin und Gambistin ist das Ensemble „la Douceur et l'Esprit“. Nicht zuletzt ist sie Geigerin, Sängerin und Gambistin der Gruppe „Opas Diandl“, welche die Tradition der Volksmusik im Alpenraum auf eine ganz neue Art interpretiert und weiterführt.

**Alessandro Baldessarini** studierte am Konservatorium Claudio Monteverdi in Bozen und schloss sein Studium der klassischen Gitarre mit Erfolg ab. Später wandte er sich der Welt der Alten Musik zu und begann, Instrumente der Lautenfamilie bei Pietro Prosser zu studieren. Er schloss seine Ausbildung an der Musikhochschule in Trossingen mit einem Master in Historischen Laute- und Gitarreninstrumente unter Rolf Lislevand mit Bestnote und Auszeichnung ab. Finalist beim "Premio nazionale delle arti" in Novara (IT) und Gewinner des ersten Preises beim Internationalen H.F.I.Biber-Wettbewerb in St. Florian (AT) zusammen mit dem Ensemble „La Florida Capella“.

**Peter Waldner** ha studiato musicologia e lingua e letteratura tedesca all'Università Leopold Franzens di Innsbruck, nonché clavicembalo, organo e pianoforte al Conservatorio statale tirolese con Reinhard Jaud e Bojidar Noev. Ha studiato clavicembalo con Gustav Leonhardt e William Christie, ha ricevuto lezioni da Hans van Nieuwkoop e Kees van Houten e ha continuato la sua formazione in clavicordo e organo con Jean-Claude Zehnder presso la Schola Cantorum Basiliensis. Un fitto calendario di concerti lo ha portato nei più importanti paesi d'Europa; è stato ospite di numerosi festival di musica antica. Numerosi CD e diverse registrazioni radiofoniche documentano la sua versatilità. Si esibisce regolarmente su vari strumenti storici a tastiera, organo, clavicembalo, virginal, spinetta, clavicordo, liuto e fortepiano. Nel 1994 Peter Waldner ha ricevuto il Premio Jacob Stainer della Provincia del Tirolo per i suoi servizi all'interpretazione della musica antica su strumenti storici a tastiera.

**Nadia Prousch**, nata nel 1979 a Brunico. Primi insegnamenti presso la scuola di musica di St. Martin in Thurn con Iarone Chizzali e Jutta Cristofolini, ulteriori insegnamenti presso la scuola di musica di Brunico con Petra Niederwolfsgruber. Dal 1998 studia flauto dolce presso l'Università di Musica e Arti dello Spettacolo di Vienna con Hans Maria Kneihls. Studi post-laurea presso la "Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten" con Walter van Hauwe. Masterclass con Gerd Lünenbürger e Lorenzo Cavasanti. Si è esibita a lungo in Austria, Germania, Paesi Bassi, Lussemburgo, Italia e Svizzera. Dal 2007 è insegnante presso l'Istituto di Formazione Musicale dell'Alto Adige.

**Veronika Egger** si è formata al Conservatorio di Bolzano con Isabella Cavagna e Georg Egger, per poi specializzarsi in musica del XX secolo e contemporanea con Martin Mumelter al Mozarteum di Salisburgo, in musica da camera con Lukas Hagen, Thomas Riebl e Rainer Schmidt e in prassi esecutiva storica con Mary Utiger, Kristin von der Goltz e Christine Schornsheim alla Hochschule di Monaco. Arno Jochem e Hille Perl hanno gettato le basi del suo modo di suonare la viola da gamba. È concertatrice e solista del Conductus Ensemble Meran, che getta un ponte tra musica antica e contemporanea, e ha suonato per molti anni con la "Streicherakademie Bozen" e l'ensemble "Cordia" di Brunico. La sua formazione cameristica come violinista e gambista è l'ensemble "la Douceur et l'Esprit". Infine, è violinista, cantante e gambista nel gruppo "Opas Diandl", che interpreta e continua la tradizione della musica popolare dell'area alpina in modo completamente nuovo.

**Alessandro Baldessarini** ha studiato al Conservatorio Claudio Monteverdi di Bolzano e si è diplomato con lode in chitarra classica. In seguito si è dedicato al mondo della musica antica e ha iniziato a studiare gli strumenti della famiglia del liuto con Pietro Prosser. Ha completato gli studi presso l'Università della

Musica di Trossingen con un master in strumenti storici per liuto e chitarra sotto la guida di Rolf Lislevand con il massimo dei voti e la lode. Finalista al "Premio nazionale delle arti" di Novara (IT) e vincitore del primo premio al Concorso Internazionale H.F.I.Biber di St. Florian (AT) insieme all'ensemble "La Florida Capella".



Peter Waldner | Orgel & Orgelpositiv

## O du stille Zeit

Sonntag, 22. Dezember | Pfarrkirche Niederlana, 18.00 Uhr  
Frauenvokalensemble Luminosa

Das Konzertprogramm „O du stille Zeit“ ist eine klangliche und visuelle Reise durch die Adventszeit, welche durch die Symbolik des Adventskranzes geleitet wird. Das Konzept ist gezielt für den 4. Adventssonntag entworfen und besteht aus vier Blöcken, die in Harmonie mit den vier Kerzen des Adventskranzes stehen. Vor jedem neuen Block wird eine Kerze angezündet. Die steigende Anzahl der Lichter wird nicht nur das musikalische Programm begleiten, sondern gibt auch Anlass, zwischen den Teilen Aufstellung und Lichteffekte zu verändern, sodass jeder Block sein eigenes Format erhält.

Das **Frauenvokalensemble Luminosa** wurde aus der gemeinsamen Freude zur Musik von sechs jungen Sängerinnen gegründet. Sechs Persönlichkeiten, sowie sechs charakteristische Stimmen finden zu einem homogenen, strahlenden Ensembleklang zusammen. Dieser zeichnet sich durch das farbenreiche Zusammenspiel der individuellen Stimmen aus. Die sechs Sängerinnen kommen aus Deutschland, Frankreich und Italien und studieren an verschiedenen europäischen Musikuniversitäten, im deutsch-, sowie italienischsprachigen Raum. Luminosa interpretiert ein breit gefächertes Repertoire, welches von klassischer Literatur bis hin zu zeitgenössischen Werken reicht. Das Frauenensemble unterstützt aufstrebende Komponistinnen und Komponisten und schafft Raum für die Uraufführung von Stücken, die speziell für diese besondere Besetzung geschrieben wurden. Die Vereinigung von Licht und Klang ist ein wesentlicher Bestandteil der Konzertkonzepte und verleiht dem Ensemble eine unverwechselbare Identität. Sein öffentliches Debüt gab Luminosa im Juli 2023 im Alten



Peter in München. Im Oktober 2023 gewann Luminosa ein Förderstipendium für Musik der Landeshauptstadt München.

Il programma del concerto "O du stille Zeit" è un viaggio sonoro e visivo attraverso il periodo dell'Avvento, guidato dal simbolismo della corona d'Avvento. Il concetto è stato concepito specificamente per la quarta domenica di Avvento e consiste in quattro blocchi che si armonizzano con le quattro candele della corona d'Avvento. Prima di ogni nuovo blocco viene accesa una candela. Il numero crescente di luci non solo accompagnerà il programma musicale, ma offrirà anche l'opportunità di cambiare la disposizione e gli effetti di luce tra le sezioni, dando a ogni blocco il proprio formato.

L'ensemble vocale femminile **Luminosa** è stato fondato da sei giovani cantanti per un comune amore per la musica. Sei personalità e sei voci caratteristiche si uniscono per creare un suono d'insieme omogeneo e radioso. Questo è caratterizzato dall'interazione colorata delle singole voci. I sei cantanti provengono da Germania, Francia e Italia e hanno studiato in diverse università musicali europee nei Paesi di lingua tedesca e italiana. La Luminosa esegue un ampio repertorio, dalla letteratura classica alle opere contemporanee. L'ensemble femminile sostiene compositori emergenti e crea uno spazio per la prima esecuzione di brani scritti appositamente per questa particolare strumentazione. La combinazione di luce e suono è una parte essenziale del concetto di concerto e conferisce all'ensemble un'identità inconfondibile. Luminosa ha debuttato in pubblico nel luglio 2023 all'Alter Peter di Monaco. Nell'ottobre 2023, Luminosa ha vinto una borsa di studio per la musica della città di Monaco.

